Halle und Umgegend.

Halle, 5. September.

— [Für die Einweihung der Bismarcksäule auf dem hohen Petersberg] ist der 24. d. Mts., ein Mittwoch, gewählt.

— [Die Finanzkommission] genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung die Entlastung der Desinfektionsrechnung für 1901/02, gab die Vorlage betr. Mittelbewilligung zur Einführung der Gasbeleuchtung in einigen Räumen der Charlottenstraßenschule an die Baukommission zurück und bewilligte einen geringen Betrag für Vertretungskosten am Gymnasium nach. Das hauptsächlichste Thema der Sitzung: Uebernahme der Gehrts-Wildhagen'schen Frauen-Industrieschule wurde gestern noch nicht endgiltig erledigt; die Kommission will noch eine zweite Lesung vornehmen. — Dem Vorstand der ersten Kinderbewahranstalt, der um einen Zuschuß von 1650 M. gebeten, wurde der gewünschte Betrag genehmigt. — Ferner erklärte sich die Kommission noch damit einverstanden, daß die Firma Brummer und Benjamin, die das Vorderhaus ihres Geschäftshauses niederlegen will und 6 Quadratmeter zur Straße abtreten muß, 200 M. für den Quadratmeter als Entschädigung erhält. — Für 3 Quadratmeter Land, das Herr Wenske zu seinem Neubau in der Seebenerstraße erwerben muß, beschloß man 15 M. pro Quadratmeter zu verlangen. — Bei einem anderen Grundstück in der Seebenerstraße (gegenüber Schmelzer's Höhe) müssen 26 Quadratmeter für die Straßenverbreiterung abgetreten werden. Der Besitzer soll das Quadratmeter mit 23 M. vergütet erhalten. — Für Neupflasterung in der Hauptsache der IV. Vereinsstraße, sowie eines Theils der Prinzenstraße werden 35,330 M. bewilligt.

— [Erinnerung an Alt-Halle.] Vor 90 Jahren, am 16. September 1812, wurde hier die „Hallesche Lärm- oder Alarmkanone" meistbietend verkauft. Was dies für ein Ding war? Das war bis zu jener Zeit ein sehr wichtiges Instrument, denn die Lärmkanone diente dazu, das Einfangen der Deserteure zu erleichtern. Mehr als jetzt gab es damals im preußischen Heere Soldaten, denen der strenge Gamaschendienst und die Kooperalruthe nicht behagten. Wenn es also einem Soldaten im Dienste nicht mehr paßte, so benutzte er die erste beste Gelegenheit zu desertiren, was hier zu jener Zeit insofern erleichtert war, als bei Passendorf das „Ausland", das sächsische Gebiet, begann. Dann wurde in der hiesigen Garnison jedesmal die Alarmkanone abgefeuert und durch dies Zeichen den Bewohnern der umliegenden Ortschaften angezeigt, daß sie auf den Fang des Flüchtlings bedacht sein sollten. Und nun begann die Menschenjagd. Die Dorfbewohner mußten sich mit allerhand Geräthen ausgerüstet aufmachen, ihr Gebiet durchstreifen und jeden Verdächtigen festnehmen. Häufig genug waren diese Bemühungen vergeblich, da sehr oft der Deserteur noch vor dem Ertönen der Lärmkanone die sächsische Grenze erreicht hatte, nach deren Ueberschreiten er in Sicherheit war. Fing man aber den Deserteur, dann ging es ihm übel; seiner wartete die entsetzliche Strafe des „Spieß- oder Spitzruthenlaufens". Die Hallesche Alarmkanone stand vor dem Leipzigerthore, das damals „Geisthor" hieß. Ihr Standpunkt war ungefähr die Stelle, an der die Franckestraße in den Riebeckplatz mündet. Etwas weiter nach Süden, auf dem Grundstück des jetzigen Vergnügungslokals „Prinz Karl" (früher hieß es „Kochs Garten"), erhob sich noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts das sogenannte „Hochgericht", das aus einem steinernen, mit hölzernen Jangarmen versehenen Galgen und aus einer Anzahl auf hölzernen Säulen befestigter Räder bestand. Dieses teuflische Möbel wurde im Jahre 1809, als Halle unter französischer Herrschaft stand, auf obrigkeitlichen Befehl weggerissen, wie auch der Soldatengalgen auf dem Marktplatze südlich des Rothen Thurmes. Ueber die Beseitigung der Lärmkanone ist im „Hallenschen patriotischen Wochenblatt" von damals folgende amtliche Bekanntmachung enthalten:

„In Folge einer Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers soll die vormalige und jetzt als Geschütz ganz unbrauchbare Allarmkanone, welche vor dem Galgthore liegt, öffentlich meistbietend versteigert werden. Der Termin hierzu ist auf den 16. September, früh um 10 Uhr, anberaumt, und lade ich alle Kaufslustige ein, sich zu dieser Zeit vor dem besagten Thore an Ort und Stelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 3. September 1812.

Der Maire Streiber."

Halle gehörte bekanntlich damals zum Königreich Westphalen, hatte dem Königg Jerome gehuldigt und Verwaltungsbeamte nach französischem Muster bekommen. Wer jene Kanone gekauft hat und was aus ihr geworden, darüber giebt der Chronist keine Auskunft. Die Gegend hat inzwischen ein gänzlich verändertes Aussehen bekommen. Nur ein Denkmal aus jener alter Zeit steht noch auf seiner ursprünglichen Stelle: der steinerne Bildstock zur Seite des Riebeck'schen Hauses am Eingange zur Delitzscherstraße. Auf diesem altertümlichen Denkmale ist in Hautrelief Christus am Kreuze dargestellt mit den leidtragenden Frauen und auf der Rückseite Christus auf dem Wege nach Golgatha. Der lateinischen Inschrift zufolge ist der Bildstock im Jahre 1455 errichtet. Von 1306 bis 1339 stand in dortiger Gegend ein Kloster der zu den Bettelorden der Marienknechte oder Serviten gehörigen Mönche. Die Strafe des Spießruthen-, Spitzruthen- oder Gassenlaufens bestand im preußischen Heere noch bis 1808 und wurde in diesem Jahre durch die französische Herrschaft in Wegfall gebracht. In Oesterreich aber war jene Strafe noch bis 1855, in Rußland bis 1863 gebräuchlich.

— [Die zwei neuen großen Glocken der St. Ulrichskirche] wurden vorgestern nachmittag 3Uhr probegeläutet; auch die alte kleine Glocke wurde dabei in Thätigkeit gesetzt, um die Harmonie festzustellen. Während die St. Ulrichskirche bisher nur einen hölzernen Glockenstuhl hatte, ist für die beiden neuen Glocken ein eiserner Glockenstuhl eingebaut. Zunächst hegte man Bedenken, ob der eiserne Glockenstuhl für das Gemäuer nicht zu schwer werden würde. Von fachmännischer Seite wurden indeß in dieser Beziehung beruhigende Versicherungen gegeben mit dem Hinweis, daß der eiserne kaum das Gewicht des alten hölzernen erreiche. Diesen Sonnabend nachmittag 6 Uhr findet Vorläuten statt. Am Sonntag vormittag 9¼ Uhr wird dann das neue Geläute zum ersten male die Gemeinde zum Hauptgottesdienst rufen.

— [Volksversammlung betr. die Fleischnoth.] In der gestern abend in „Osborg's Bellevue" abgehaltenen Volksversammlung, die gut besucht war, sprach Herr Reichstagsabg. Adolf Thiele über „Fleischnoth und Fleischtheuerung". Nachdem er darauf hingewiesen, daß bei den heutigen Verkehrsmitteln eine Theuerung überhaupt nicht einzutreten brauche, wenn man sie nicht durch Zölle künstlich herbeiführe, bewies er durch reiches Zahlenmaterial, daß die Bevölkerung Deutschlands sich in den letzten 30 Jahren weit stärker vermehrt habe als der Viehbestand. Nur Deutschland erhebe hohe Zölle auf Fleisch, die anderen Länder haben geringe oder gar keine Fleischzölle. Ferner wies er nach, daß in zahlreichen Städten, u. a. auch in Halle, in diesem Jahr weit weniger Fleisch als in den Vorjahren auf den Markt gebracht worden sei. Die Fleischer seien an dieser Fleischnoth nicht schuld. Die Folgen, die eine solche Fleischtheuerung mit sich führt, sind Zunahme der Diebstähle, der Tuberkulose und Trunksucht, sowie der Sterblichkeit. Redner führte dann aus, die Fleischtheuerung sei nur ein Resultat der seit 1878 eingeschlagenen Politik der Reaktion; er beleuchtete dies unter Entrüstungsrufen der Versammlung im einzelnen und schilderte die Zustände, die entstehen müssen, wenn die herrschende Arbeitslosigkeit und Lohnreduzirung noch durch Fleischtheuerung verschärft wird. Zuletzt unterzog er das Verhalten der Regierung einer scharfen Kritik, da diese die große Masse des Volkes darben ließe, um einer kleinen Minderheit nichts abzuziehen; auch griff er das System der indirekten Steuern an, das z. B. die jährlich 1060 Millionen betragenden Kosten für Armee und Marine hauptsächlich auf die Schultern der unteren Stände wälze. Nachdem der Redner unter lebhaftem Beifall geschlossen hatte, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung erachtet es für die Pflicht der städtischen Verwaltung, ungesäumt nach den Vorbildern anderer preußischer Städte bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß unter Beobachtung der nothwendigen sanitären Maßregeln die Grenzsperre für Schlachtvieh aufgehoben und in dem zur Berathung stehenden Zolltarif die Zollfreiheit für einzuführendes Schlachtvieh festgesetzt werde. Zugleich versprechen die Versammelten, bei den nächsten Reichstagswahlen nur einem solchen Kandidaten ihre Stimme zu geben, der gegen jeden Zoll auf Lebensbedürfnisse und gegen alle Reichsausgaben stimmt, durch welche die Finanznoth des Reichs hervorgerufen und die indirekte Besteuerung des Volkes bedingt wird." Eine Diskussion über den Vortrag fand nicht statt.

— [Der Rabatt-Spar-Verein] beschäftigte sich gestern abend u. a. mit den Angriffen, die in der letzten Stadtverordnetensitzung Herr Stadtv. Krüger gegen den Verein gerichtet. Der Verein verwahrte sich dagegen, von Herrn Krüger mit jener Rabattgesellschaft in Westfalen verglichen zu werden, vor der ein dortiger Bürgermeister gewarnt habe, weil sie auf unreeller Grundlage arbeite. Es handle sich dabei um eine Rabattgesellschaft, die sich zwischen Verkäufer und Käufer dränge, um für sich Nutzen zu ziehen. Der Rabatt-Spar-Verein bastre auf durchaus anderen soliden Principien. Der Verein beschloß ferner noch, sich mit einem Aufruf an das Publikum zu wenden. Das betreffende Inserat befindet sich in der heutigen Nummer.

— [Die sächsische Pastoralkonferenz,] die gewöhnlich im Herbst zu Halle tagt, hat in diesem Jahre verschoben werden müssen. Ueber den Zeitpunkt ihrer nächsten Versammlung wird s. Zt. weitere Mittheilung gemacht werden.

— [Unsere 36er und 75er] haben heute in und bei Ellenburg Quartiere bezogen. Mittels Sonderzugs kamen am Mittwoch die 27er von Halberstadt hier durch und fuhren nach Merseburg weiter. Nach kurzem Aufenthalt dort fuhren zwei Bataillone im selben Zuge bis Weißenfels, während sich ein Bataillon abzweigte und in einem besonderen Zuge bis Mücheln fuhr. Dort wurde Quartier genommen.

— [Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse.] Neu ausgestellt wurden Gemälde von Hellmuth Naetzer-Weimar, Ludwig Probst-Braunschweig, Otto Kaule-Bardowick, sowie eine große Kollektivausstellung von Paul Schad-Nossa-Graz.

— [Auf dem Jahrmarkt] werden drei Schaustellungen im besonderen Maße die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Zunächst Freimuth's Kunst-Glasbläserei. Mit Hilfe einer Benzingas-Stichflamme, die eine Hitze von 1200 Gr. Réaumur entwickelt, wird hier das in Form von Röhrchen und massiven Stäben vorhandene Glas zum Schmelzen gebracht. Mit außerordentlichem Geschick ziehen sodann die Kunstbläser, ein Herr und eine Dame, das zähe flüssige Glas auseinander und geben ihm alle denkbaren Formen. Das gleiche Interesse, wie die Glasbläserei, kann auch die Glasspinnerei beanspruchen. In glühendem Zustande wird das Glas auf einem großen Rade gesponnen und es wird dabei so weich und dünn wie ein Seidenfaden, hat auch dieselben Eigenschaften wie Seide in Bezug auf Elastizität und Festigkeit. Der vielfach zusammengelegte Faden wird sodann zu einer schönen und kunstvoll geknoteten Schleife verschlungen. — Ferner wird in der letzten Budenreihe (Nähe der Kaserne) ein Riesenmädchen Namens Ella Hagedorn viel angestaunt werden. Geboren am 29. März 1887 in Krempe (Schleswig-Holstein) wog das Mädchen bei seiner Geburt 14 Pfd., nach einem Jahre 42 Pfund und im 6. Lebensjahre, als es zur Schule mußte, 139 Pfund. Mit dem 9. Lebensjahre mußte das Mädchen die Schule wegen seines abnormen Körperbaues verlassen, und momentan wiegt es bei einem Alter von 15 Jahren 5 Monaten 320 Pfund. Die Eltern und Geschwister des Riesenmädchens sind dagegen ganz normal. — Nebenan befindet sich die Ausstellung der best tätowirten Dame Anny Frank, auf deren Körper mehr als 500 kunstvolle Tätowirungen den „Kenner" entzücken. 2½ Jahre und 5 Millionen Nadelstiche — so wird berichtet — sind erforderlich gewesen, diese lebende Bildergalerie zu schaffen.

— [Herbstliches.] Jetzt an den herbstlich angehauchten Tagen ist es ein ganz besonderer Hochgenuß, einen Spaziergang durch unsere schönen Anlagen zu machen. Voriges Jahr um dieselbe Zeit waren Bäume und Sträucher infolge der anhaltenden Dürre vertrocknet, während in diesem Jahr noch alles grünt und blüht. Nur eins fehlt, was im Mai so entzückte, der Vogelsang. Keiner unserer heimatlichen Sänger läßt seine schmetternden Weisen ertönen. Beinahe Grabesstille herrscht, nur ab und zu hört man das Girren der Holztaube, den Ruf eines weiterlosen Finken oder einen vorwitzigen Spatz. Dieses Frühjahr und auch der Sommer haben uns so wenig schöne Zeit gebracht, daß man die jetzigen sonnigen Herbsttage doppelt gern zu Spaziergängen in die Natur benutzt. Das milde Wetter kommt ferner den Gästen in unseren Badeanstalten sowohl als auch namentlich den Tennisspielern auf den parkähnlich und schattig gelegenen Riebschmann'schen Tennisplätzen zurecht. Auf letzterem Platze wird jetzt tüchtig zu den am 20. und 21. d. M. stattfindenden Wettspielen geübt, bei welchen die Spieler von Halle sich messen werden. Hübsche Preise, die später ausgestellt werden, kommen zur Vertheilung. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

— [Lebensrettung.] Gestern abend in der 8. Stunde setzte sich ein Knabe von 13 Jahren im Bade des Herrn Fischermeisters Krause in den Weingärten, ohne des Schwimmens kundig zu sein, in einen Kahn, um zu „bolländern". Durch eigenes und durch Verschulden eines dort Badenden kippte das Boot um, so daß der Insasse unter das Fahrzeug gerieth. Er hielt sich zwar noch einen Augenblick über Wasser, aber schon drohte ihm das Bewußtsein zu schwinden, als Herr Woldemar Schmidt, der Geschäftsführer des Allgemeinen Konsumvereins, hinzuschwamm und den mit dem Tode Ringenden aus Ufer rettete.

— [Ein heftiger Regen] prasselte gestern nachmittag um 4 Uhr herum auf unsere Stadt nieder; merkwürdigerweise wurden nicht alle Stadttheile davon betroffen, einige Straßen bekamen überhaupt keinen Regen. Die Wolke, die den Guß brachte, scheint nur eine sehr geringe Ausdehnung gehabt zu haben, denn sowohl in der Dölauer Haide als in der entgegengesetzten Richtung, z. B. in Ammendorf fiel kein Regen. Am Abend zog ein Gewitter in nördlicher Richtung an unserer Stadt vorbei; unaufhörlich erhellten grelle Blitze den dunklen Horizont, aber Halle blieb von dem Unwetter verschont.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Kunstgewerbe-Verein] berieth gestern in einer Generalversammlung über die Bewilligung von Mitteln zur Abhaltung einer Ausstellung von Kunstgegenständen aus Hallischem Privatbesitz. Nach dem Bericht des Herrn Baumeisters Wolf über den Stand der Vorarbeiten sind für die exterieure und von der „Saale-Ztg." als Maß für unsere private Kunstpflege und kunstpädagogisches Mittel bereits gewürdigte Veranstaltung schon eine große Anzahl werthvoller kunstgewerblicher Gegenstände und guter Gemälde von Meistern, wie Lenbach, Bracht, Gabriel Max, Leistikow, v. Volkmann ꝛc., ausgewählt worden, so daß man eine Musterausstellung erwarten darf. Das Zusammenwirken von freier und angewandter Kunst zu einem einheitlichen Kulturbilde wird einen überraschenden Einblick gewähren in den Zusammenhang der Kunst mit dem deutschen Hause. Für den Kostenanschlag hat sich als Unterlage die heraldische Ausstellung, die der Kunstgewerbe-Verein einmal veranstaltet hat. Er schließt mit der Summe von 3500 M. ab, wovon allein 1000 M. auf die Herstellung des illustrirten Katalogs und etwa 600 M. auf unvorhergesehene Ausgaben entfallen. Die Restsumme vertheilt sich auf Transportkosten, Feuerversicherung, Inserirren, Anfertigung eines Plakates durch den Kunstmaler Herrn v. Sallwürk ꝛc. Diesen Kosten stehen die voraussichtlichen Einnahmen aus den Eintrittsgeldern und dem Katalogverkauf in der vorläufigen Höhe von 1500 M. gegenüber. Zur Deckung einer etwaigen Restsumme hat ein aus hochangesehenen Mitbürgern zusammengesetztes Komitee bereits 2600 M. als Garantiefonds gezeichnet, unter der Bedingung, daß die am Zustandekommen der Ausstellung besonders interessirten beiden Vereine, der Kunstverein und der Kunstgewerbeverein, sich noch mit je 500 M. betheiligen. Der Kunstverein hat sich sofort bereit erklärt, und seinem Beispiel ist auch der Kunstgewerbeverein einstimmig gefolgt, sieht er doch in der für die Bedeutung der Veranstaltung keineswegs zu hohen Betheiligung auch eine willkommene Gelegenheit, einmal seine schönen Bestrebungen öffentlich zu bethätigen und seine Intentionen nach außen zu bekunden. Ueber den zweiten Punkt der Tagesordnung, Vereinsangelegenheiten, wurde nicht in öffentlicher Sitzung berathen. Wir möchten schließlich, anknüpfend an die bereitwillige materielle Unterstützung der geplanten Ausstellung, die in der zweiten Hälfte des Oktobers stattfinden wird, den Wunsch nicht unterdrücken, daß die durch Vereinsmittel und namhafte private Zeichnungen ermöglichte Veranstaltung nicht ohne günstigen Einfluß auf unsere städtische Kunstpflege bleiben möge. Gerade der private Charakter der Ausstellung sollte Einsichtigen zeigen, daß auch in Halle das Bedürfniß vorhanden ist für den Genuß der edlen, bildenden Kunst, und daß ein städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, ganz abgesehen von seinem unberechenbaren Nutzen für heimische, kunstgewerbliche Thätigkeit, als Bildungsinstitut, selbst einem Theater ebenbürtig ist.

— [Versicherung gegen Stellenlosigkeit.] Der Verband deutsch-nationaler Handlungsgehilfen brachte jüngst eine Notiz in der Presse, in der er die Versicherung gegen Stellenlosigkeit als einen Vorzug hinstellte, den er vor den anderen kaufmännischen Vereinigungen voraus habe. Dazu schreibt man uns: Der erste kaufmännische Verein, der das Problem der Stellenlosenversicherung für die Handlungsgehilfen erprobt hat, ist der Verein der Deutschen Kaufleute (Sitz Berlin). Bereits seit dem Jahre 1885 besteht diese Versicherung in diesem Verein und zwar obligatorisch seit dem Jahre 1890. Es stellten sich dem Versuch viele Zweifler skeptisch gegenüber, jedoch hat die Wirksamkeit dieser Einrichtung die Mühe des Versuchs bestens belohnt; so hat jetzt bereits mehrere Vereine die Einrichtung des Vereins der Deutschen Kaufleute nachgeahmt haben. Ueber die Einrichtung selbst noch folgende Angaben: Der Verein zahlt nach einjähriger Mitgliedschaft auf die Dauer von 3 Monaten, monatlich 30 M., nach 2jähriger Mitgliedschaft 37,50 M., nach 10jähriger Mitgliedschaft 45 M. Während der Dauer der Bezugsberechtigung ist der Stellenlose befreit von den Beiträgen für den Verein, die Krankenkasse und die übrigen Kassen. Sodann ist den Mitgliedern in einer besonderen Kasse für den Sonderbeitrag von 1 M eine monatliche Unterstützung von 30 M., für 1,50 M. von 45 M., bis zur Dauer von 6 Monaten möglich. Trotz der großen Inanspruchnahme der Kasse im letzten Jahre war es doch noch möglich Rücklagen zu machen, die sich zusammen die Höhe von 69,788 M. erreichen, während der Verein bisher, d. h. bis Ende 1901 89,246 M. für sie verschossen hatte, im letzten Jahre allein 16,284 M. Des weiteren hat der Verein in Fürsorge für alte Kollegen eine Alters- und Invalidenkasse, die für alle Mitglieder obligatorisch ist. In dieser Fürsorge für seine Mitglieder in allen Nothlagen des Lebens sieht der Verein eine Hauptaufgabe und hofft die weitesten Kreise für diese Versicherung im Berufsverein zu gewinnen, um die staatliche Zwangsversicherung gegen Stellenlose wenigstens für die Handlungsgehilfen entbehrlich zu machen. Jede weitere Auskunft ertheilt das Bureau Berlin S 14, Dresdenerstraße 80 oder der Ortsverein Halle a/S., Sitzungslokal „Hotel schwarzer Adler", Gr. Steinstr. 24. Versammlung findet dort jeden Donnerstag nach dem 1. und 15. jeden Monats statt.

— [Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.] Die drei hiesigen Zweigvereine genannten Verbandes begingen am Dienstag in den „Thalia-Sälen" das 9. Stiftungsfest. Der Vorsitzende, Herr Binder, begrüßte zunächst die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder und brachte dann ein begeistert aufgenommenes Heil auf unsern Kaiser aus. Hierauf ergriff Herr Franz Schneider-Leipzig das Wort zu seiner Festrede. An den dem Leipziger Siegesdenkmal entnommenen Sinnspruch: „Enkel mögen kraftvoll walten, Schwer Errungenes zu erhalten" knüpfte er die Mahnung, daß auch die heranwachsende Kaufmannschaft niemals vergessen möge, was der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband für seine Mitglieder, für den ganzen Stand erkämpft und erreicht habe. Reicher Beifall lohnte seinen Ausführungen. Dem offiziellen Theil des Festabends schloß sich eine gemüthliche Nachsitzung an, die die Anwesenden noch lange zusammenhielt. — In der nächsten Sitzung am kommenden Sonnabend im „Hotel Kaiserhof" (Reilstraße) spricht Herr Heller über: „Grundzüge der Volkswirthschaft". Interessenten, auch Nichtkaufleute, sind hierzu willkommen.

— [Der Verein ehemaliger 72er] feiert am Sonntag, den 21. d. M. sein Fahnenweihfest. Am Vormittag findet Empfang der von auswärts kommenden Brudervereine, am Nachmittag Versammlung der am Festzuge theilnehmenden Krieger- und Militärvereine im „Pfälzer Schießgraben" statt. Von da geht es im Zuge, voran die Musikkapelle des Inf.-Regiments Nr 72, nach der Wohnung des Vereinsvorsitzenden in der Pfälzerstraße, wo die Fahne abgeholt wird. Die Weihe der Fahne vollzieht sich in der üblichen Weise im Festlokal „Wintergarten".

— [Der Verein ehemaliger Freischüler der Francke'schen Stiftungen] (Berger-Verein) hat sich nach einem 20jährigem Bestande aufgelöst. Am Mittwoch-Abend fand im „Markgrafen" die Schlußsitzung statt, in welcher über die Verwendung der Utensilien usw. Verfügung getroffen wurde.

— [Baptistengemeinde.] Im Versammlungssaale Triftstraße 21 wird der Traktatverein der Baptistengemeinde an Stelle der anderen Vereine den Unterhaltungsabend, Sonntag abends 8 Uhr beginnend, abhalten. Das Thema der Ansprache wird „Die Bedeutung der Schriftenverbreitung ꝛc." sein. Jedermann hat freien Zutritt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020905037/fragment/page=0001

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 8. Sept. 1902, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung der Desinfektionsanstalt für 1901 und Nachbewilligung.
2. Endgültige Bewilligung von Mitteln zu Pflasterungszwecken.
3. Neupflasterung des östlichen Bürgersteigs in der Kohlenerstraße zwischen Trotzdorf- und Weststraße.
4. Landerwerb in der Seebenerstraße.
5. Verkauf von Straßenland in der Seebenerstraße.
6. Landerwerb in der Gr. Ulrichstraße.
7. Nachbewilligung von Mitteln zur Vertretungsstunden an der Ober-Realschule.
8. Antrag, betreffend die Aufhebung der Grenzsperre für ausländisches Schlachtvieh.
9. Bewilligung eines Zuschusses für die I. Kinderbewahranstalt.

Geschlossene Sitzung.

10. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
11. Wahl eines Vorstehenden für den I. Armenbezirk.
12. Wahl eines Armenpflegers für den XI. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Steckner.

Aus dem Leserkreise.

Ungeitgemäßer Termin.

Die Bismarcksäule auf dem Hohen Petersberge ist nahezu fertiggestellt und soll am Mittwoch, den 24. September, eingeweiht werden.

Meiner Ansicht nach ist dieser Tag für die Bewohner der Umgebung, die doch alle ihr Scherflein für die Säule beigetragen haben, recht ungünstig gewählt, da der größte Theil dieser Leute an den Wochentagen unabkömmlich ist. Die Einweihung sollte doch ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes sein und wäre hierzu ein Sonntag der wohl allein geeignete Tag.

Wird aber dem Volkswunsche wider Erwarten nicht Rechnung getragen, so ist es nicht zu verwundern, wenn von böswilliger Seite Kapital geschlagen und die Bevölkerung im Unkreise des Petersberges darauf hingewiesen wird, daß bei einer derartigen Feier die unteren Volksschichten keinen Antheil hätten. Im Interesse des sozialen Friedens und damit alle Schichten der Bevölkerung an der Feier theilnehmen können, möchte ich das Festkomitee bitten, doch einen der letzten Sonntage im September für die Einweihungsfeier wählen zu wollen.

Ein Volksfreund.

Paulus-Kirche.

Mit der Ausschmückung resp. Flächenbemalung der Paulus-Kirche soll in Kürze begonnen werden. Die Ausführung ist einem Berliner Malergeschäft übertragen worden.

Es ist mir unerklärlich, warum kein hiesiges Geschäft dieser Branche den Auftrag erhielt, es sind doch hier am Platze eine ganze Anzahl leistungsfähige Malergeschäfte vorhanden, die zu wiederholten malen derartige größere Aufträge ausführten und von ihrem Können Zeugniß ablegten.

Es sollte doch die Gemeinde-Vertretung der Paulus-Gemeinde den hiesigen Handwerkerstand, der jetzt sehr unter dem Mangel an Aufträgen leidet und verschiedentlich zu umfangreichen Entlassungen seiner Gehilfen hat schreiten müssen, energisch unterstützen! Oder hält sie das hiesige Kunstgewerbe, das schon öfter ehrenvolle Proben seines Fleißes und Könnens ablegte, für nicht leistungsfähig? Unserem Kunstgewerbe Unfähigkeit nachzuweisen, dürfte wohl nicht gelingen!

Die Bausumme ist durch freiwillige Spenden aufgebracht, dadurch wird der Bau Jahrhunderte hindurch ein Denkmal der Opferwilligkeit der Hallischen Bürgerschaft sein, ebenso sollte die Innendekoration späteren Generationen Zeugniß ablegen von der Leistungsfähigkeit des jetzigen Hallischen Kunstgewerbes.

Es sind bei den verschiedenen zur Beschaffung der Bausumme veranstalteten Sammlungen, Kollekten, Bazaren usw. stets auch die Handwerker mit herangezogen worden, sie haben auch stets ihren Theil dazu beigesteuert, und dafür lohnt man ihnen jetzt mit schnödem Undank und geht über sie einfach zur Tagesordnung über. Es würde unserer Auffassung von dem Verhältnisse der Kirchengemeinde zu ihren Gemeindemitgliedern mehr entsprechen, wenn der schöne Auftrag, die Paulus-Kirche ausgeschmücken, einer Hallischen Malerfirma geworden und ihr damit Gelegenheit gegeben wäre, mit Ausführung einer Arbeit, wie sie sich sobald nicht wieder bietet, zu beweisen, was das Hallische Handwerk kann. Bedauerlich ist es, daß unserem heimischen Handwerkerstand eine so unverdiente Mißachtung entgegengebracht wird.

Ein Handwerker.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Zahlungseinstellungen. Die Verlagsbuchhandlung C. B. Griesbach in Gera meldete Konkurs an. Die Firma verfiel bereits vor 4 Jahren in Konkurs, der damals durch einen Vergleich mit 50 Proz beendet wurde. — Das Hauptgeschäft der Firma ist das sog. moderne Antiquariat.

Zucker.

Halle, 5. Sept. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt erfuhr in dieser Woche eine weitere Abschwächung, und der Geschäftsverkehr war recht unbedeutend, da Fabriken bei den ermäßigten Preisen sich abwartend verhielten. In alter Ernte beschränkte sich das Geschäft auf einige Partien Nachprodukte, während Umsätze in neuer Ernte überhaupt nicht bekannt wurden. Preise stellen sich am Schluss der Woche ca. 10—15 Pfg. niedriger.

88% — — M. 75% 5,25—5,45 M.

Magdeburg, 5. Sept. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,25—5,45. Schwach. Kristallzucker I. mit Sack 27,57½. Brodraffinade I. ohne Fass 27,82½. Gem. Raffinade mit Sack 27,57½. Gem. Melis mit Sack 27,07½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 5,97½ Gd., 6,02½ Br., per Oktober 6,20 bez., 6,17½ Gd., per November-Dezember 6,30 bez., 6,25 Gd., per Januar-März 6,45 Gd., 6,50 Br., per Mai 6,70 bez., 6,67½ Gd. Matt.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 50,000 Ctr.

Hamburg, 5. Sept. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/o Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per September 6,00, per Oktober 6,22½, per Dezember 6,35, per Januar 6,40, per März 6,57½, per Mai 6,70. Matt.

* London, 4. Sept. 96% Javazucker loco 7½ nom., Rübenrohzucker loco 6 sh. 11¾ d. Stetig.

* Paris, 4. Sept. Rohzucker träge, 88% neue Kondit. 15¾—16¼, Weißer Zucker schwach. Nr. 3, für 100 kg per Sept. 26⅝, per Okt. 21⅛, per Jan.-April 22⅝, per März-Juni 22⅝.

Berliner Börse vom 5 September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in vielfach uneinheitlicher Haltung. Der Verkehr stand gestern wieder unter dem Drucke von Realisirungen, und New York schloss zu niedrigen Kursen. Hier zeigte sich schon im gestrigen Verkehr verschiedentlich schwache Haltung, so dass die Spekulation zu Realisirungen neigte. Da heute der amtliche Bericht der Düsseldorfer Börse die Lage des Eisenmarktes als fortgesetzt still bezeichnet und der Bericht des Röhrenwalzwerkverbandes nicht befriedigend lautet, setzten Hüttenaktien wesentlich niedriger ein. Portunder, anfänglich fest, gaben später nach. Gelsenkirchener und Bibernia 1 Proz. niedriger. In Banken Verkehr schwerfällig. Kreditaktien auf Wien fester auf bevorstehenden Ausgleich mit Ungarn und darauf, dass die gemeinsame Konversion der 4½prozentigen Rente geplant sei und hieraus bezügliche Erhebungen bei der zuständigen Finanzstelle stattfinden, die in absehbarer Zeit konkrete Gestaltung annehmen sollen. Fonds uneinheitlich. Heimische und Spanier gedrückt, Argentinier schwächer. Von Bahnen heimische preishaltend; Oesterreichische auf Wien behauptet; Gotthardbahn schwach auf Realisirungen und Kanada 1 Proz. niedriger auf New York. Schiffahrtsaktien schwach. Lloyd rückgängig. In der zweiten Börsenstunde Banken kaum verändert, nur Nationalbank für Deutschland höher. Montanmarkt ohne Erholung. Dortmunder gaben weiter nach. Von Fonds Spanier besser, Türkenloose schwächer. Bahnen unverändert. Gotthard-bahn 177,25 nach 176,75.

Kursnotirungen

vom

5. Sept., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . .	20,465bzG
Französische Noten „ . . .	81,20bzG
Italienische „ . . .	81,05bz
Oesterreichische „ . . .	85,50bz
Russische „ . . .	216,70bz
Schweizer „ . . .	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl	3½	102,40G
do. do.	3½	102,40G
do. do.	3	92,70bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,10G
do. do.	3½	102,20bzG
do. do.	3	92,25bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99,30bz
do. do. 1900	4	103,90G
Landsch. Centr.-Pfdr.	3½	99,80bz
do. do.	3	89,70bzG
do. do.	4	103,50bzG
Sächsische Rente . .	3	90,30bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	100,75bzG
Hamburger Rente .	3½	102,90B

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5	103,00G
Italienische Rente . .	4	101,20bz
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	102,20G
do. Papier-Rente	4½	102,10bzG
do. Silber-Rente	4½	102,10bzG
Port. Staats-Anl. 88-89	frz. Z.	51,50bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,70G
Rumän. amort. . .	5	98,80G
do. do. 1891	4	86,40G
Russ. kons. 1880 . .	4	— —
do. Gold-Rente 1884	4	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	101,50bz
do. do. per	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	69,75bz
do. Rente 1895	4	73,90bzG
Spanier Ext. gr. Stücke	4	84,70bz
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-Lr.	frz. Z.	124,00bz
Ungar. Goldrente 1000	5	102,25B
do. do. 500	4	102,25B
do. do. 100	4	102,25B
do. E. G.-A. 89 1000	4½	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	
Berliner Handels-Ges.	7	
Breslauer Disk.-Bank	4	
do. Wechsl.-Bank	4¼	
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	
Darmstädter	4	
Dessauer Landesbank	5	
Deutsche Bank	11	
do. Genossenschaftsb.	8	
Diskonto-Kommandit	8	
Dresdener Bank . . .	4	
Dresdner Kred.-Anst.	frz. Z.	
Leipzig. Kreditanstalt	8	
Makler bank	4	
Meininger Hypothekb.	7	
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	
Nationalb. f. Deutschl.	3	
Oesterreich. Kredit .	10	
Preuss. Boden-Kredit	7	
do. Centr.-Bod.-K.	9	
Reichsbank	5¼	
Russische Bank . . .	7	
Sächsische Bank . . .	4	
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	
Schlesisch. Bank-Ver.	6	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8½	184,00B
Lübeck-Büchen	6	150,00bzB
Marienburg-Mlawkaw	1½	75,50bz
Ostpreuss. Südbahn . .	0	80,40bz
Ital. Meridionalbahn .	6	129,90bz
Ital. Mittelmeerbahn .	6	88,90bz
Canada-Pacific . . .	5	138,40bz
Transvaalbahn-Akt. .	12½	169,25bz
Northern pref.	4	97,50bzG
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅝	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	169,00G
do. Br. Patzenhofer	12	216,60G
do. do. Schultheiss	12	220,50bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	171,75bzG
Anglo-Kont. Guano	5	94,50bzG
Anhalter Kohlen . . .	6	82,50G
Berl. Elektrizit.-W. .	10	182,50bzG
Bochumer Gusstahl .	7	185,00bz
Buderus Eisenw. A.-u. B.	7	108,75bzG
Butzke & Co.	2½	69,00B
Casseler Trebertrockn.	frz. Z.	0,90G
Chem. Fabrik Buckau	8	115,50G
Cröllwitzer Papier . .	8	205,50bz
Deutsch-Luxemb. Bergw.	14	193,60bzG
D. Union V.-A. Lit. C.	0	49,00bzG
Dynamit Trust	9	172,20bz
Egestorff Salzwerke .	4	139,60G
Eilenb. Kattun . . .	4	82,00G
Eintracht, Braunk.-B.	18	204,10bzB
Eschweiler Bergwerk	16	215,50bzG
Gelsenkirchen Bergw.	12	171,70bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	102,60bzG
do. do. St.-Pr.	5	138,50G
Ges. f. Elektr. Unternm.	8	95,75bz
Glauziger Zuckerfabr.	2½	103,80bzG
Greppiner Werke . .	7½	112,75G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	210,25bzG
Hallesche Maschinen.	28	319,75bz
Hamburg. Packetfahrt	6	108,00bz
Harpener Bergbau . .	12	166,90bz
Hartmann Maschinen	6	123,60bzG
Heinrichshall	9	144,80G
Hibernia Bergbau . .	13	172,70bz
Hildebrand Mühlen .	7½	144,50bzB
Hörder-Hütten Konv	9	134,25bz
do. St.-Prior.-A.	0	112,10bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	143,50G
Kette Dampfschiff. .	4½	173,50bz
König-Wilh. konv. .	15	176,00bzG
do. 5% St.-Pr. .	20	103,90B
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	135,25bzG
Lauchhammer konv.	2	106,10G
Laurahütte	14	201,05G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	207,50G
Leopoldshall chem. F.	2½	70,60bzB
Lissen Bergbau . . .	11	115,50bz
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	107,60bzB
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	112,00bzG
do. Eisen-Ind. Caro	0	14,25bz
Phönix Aktien . . .	4	129,50bzB
Rheinisch. Metallw. F.	6	58,60bzG
Rhein-Nassau	3	147,00bz
Riebeck Montan . . .	12	197,75bzB
Rositzer Braunkohlen	14½	178,50G
do. Zucker . . .	9	— —
Sächs.-Thür. Braunk	8	— —
do. St.-Pr. I.	8	— —
Saline Salzungen . .	7	— —
Schalker Gruben-u. H.	32	— —
Stassfurt, Chem. Fabr	10½	— —
Stettiner Chem. Breslov	10	— —
Stolberger Zink-Akt.	5	— —
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	— —
do. do. Vorz.-A.	0	— —
Thür. Salinen, Verein.	5	— —
Wegelin u. Hübner M.	12	— —
Westeregeln Alkali .	17	— —
Zeitzer Maschinen . .	14	169,50bz

Wechsel.

Amsterd. Rott	100 Fl.	8 T.	168,80bz
Brüssel, Antw	100 Fr.	8 T.	81,15G
London. . . .	1 Lstr.	8 T.	20,465bz
Paris.	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Wien	100 Fl.	8 T.	85,35bz
Schweiz . . .	100 Fr.	10 T.	81,15bzB
tal. Plätze .	100 Lire	10 T.	80,90G
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 1⅝.

Schluss-Kurse,

nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: still.

Oesterr. Kreditaktien . . .	217,75	Gotthardbahn	177,25
„ Staatsb.-Aktien .	156,00	Warschau-Wiener	184,75
„ Südbahn-Aktien .	76,25	Bochumer	184,25
Berliner Handelsges. . . .	157,90	Dortmunder Union	49,00
Darmstädter Bank	138,25	Laurahütte	201,00
Deutsche Bank	219,10	Gelsenkirchen	171,50
Diskonto Kommandit . . .	188,60	Harpener	166,50
Dresdner Bank	144,50	Hibernia	172,50
Nationalb. f. Deutschl. . .	116,25	Dynamit-Trust-Aktien . .	172,75
Marienburger	75,25	Packetfahrt	107,75
Ostpreussen	79,90	Nordd. Lloyd	104,50

Leipzig, 5. Sept. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 585 G., Zuckerraffinerie Halle 172,50.

Produktenbörse.

Berlin, 5. Sept.

Nordamerika meldet keine Festigkeit, darum anfänglich hier die Haltung, namentlich für Weizen, eher matt. Erst unter dem Einflusse besserer Preise für Roggen gewann die Haltung Festigkeit, so dass die im Lieferungshandel erzielten Preise für Hafer den gestrigen Stand überholten. Rüböl still, Spiritus gänzlich vernachlässigt.

Die Notirungen der Produktenbörse konnten uns nicht rechtzeitig übermittelt werden.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Reichs-Post-Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Kanzler, auf Ausreise, 4. in Lissabon. Markgraf, auf Ausreise, 4. von Suez. Kurfürst, auf Heimreise, 3. von Marseille. König, auf Ausreise, 3. von Sansibar.

Bremen, 4. Sept. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Dresden, nach Brasilien, 3. in Bahia. König Albert, von Ostasien, 3. in Hongkong. Heidelberg 3. von Lissabon nach Brasilien. Lahn, von New York, 3. von Neapel nach Genua

Letzte Telegramme.

Posen, 5. Sept. Der Kaiser hatte gestern abend eine Besprechung mit dem Reichskanzler Bülow vor dessen Abreise. Heute vormittag hörte Se. Majestät den Vortrag des Ministers der öffentlichen Arbeiten Budde und hatte eine Besprechung mit dem Oberbürgermeister. Die Kaiserin besuchte heute vormittag Arbeiterwohnhäuser.

Posen, 5. Sept. Kurz nach 12 Uhr begaben sich das Kaiserpaar, der Kronprinz, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit den Herren und Damen des Gefolges zum Bahnhof, um nach dem Neuen Palais nach Potsdam zurückzukehren.

Berlin, 5. Sept. **Prof. Virchow ist heute nachmittag 2 Uhr gestorben.**

Düsseldorf, 4. Sept. Bei dem Festmahl übersandte das Iron and Steel Institute nachfolgendes Telegramm an den Kaiser:

„Euerer Majestät, dem zuverlässigen Schutzherrn des Friedens, senden ehrerbietigen Huldigungsgruß 600 Mitglieder des Iron and Steel Institute, die in Verbindung mit zahlreichen Fachgenossen soeben ihre höchst befriedigend verlaufene Versammlung in Düsseldorf abhielten und die bewunderungswürdige Ausstellung dieser Stadt besichtigten."

Berlin, 5. Sept. Reichskanzler v. Bülow ist aus Posen hier eingetroffen.

Berlin, 5. Sept. Lord Roberts, der Kriegsminister Brodrick, sowie die Generäle Kelly-Kenny, French und Hamilton sind hier eingetroffen.

⊙ **Koburg**, 5. Sept. [Mord.] In Lauscha wurde die 16jährige Nichte des Bahnhofsvorstehers Ludwig, die, um Beeren zu suchen, in den Wald gegangen war, geschändet und ermordet.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Paris: Der Radrennfahrer Huret erlitt gestern nachmittag bei einem Sturz einen Beinbruch. Huret gerieth durch den Unfall in solche Aufregung, daß er einen Selbstmordversuch machte; der Selbstmord wurde jedoch verhindert.

Augsburg, 5. Sept. Gestern abend stieß in der Station Meitingen eine rangirende Güterzugsmaschine mit einem Augsburger Vorortzug zusammen. Beide Maschinen wurden zertrümmert. Ein Maschinist und zwei Reisende sind schwer, zwölf Personen leicht verletzt worden.

Paris, 5. Sept. Um zu verhindern, daß die Schüler der geschlossenen Nonnenschulen zu Juigner in eine städtische Schule eintreten, hat die Marquise de Juigner, die ihr Lehrerinnenexamen gemacht hat, eine eigene christliche Schule errichtet und der Behörde mitgetheilt, daß sie selbst die Leitung dieser Schule übernehmen werde.

London, 5. Sept. Wie aus dem Kenhardt-Bezirk (Transvaal) berichtet wird, streifen kleine Abtheilungen von Damarakriegern im nördlichsten Zipfel des Distrikts, hart an den deutschkolonialen Grenzen, plündernd umher. Es soll ein Expeditionscorps gegen sie entsandt werden, ebenso hofft man, daß von deutscher Seite Unterstützung gewährt wird, um die Damaraleute zur Ruhe zu bringen.

London, 5. Sept. Nach den neuesten Feststellungen sind bei der Explosion der Kohlengrube zu Tradegar 14 Personen umgekommen, 21 verletzt worden.

New York, 5. Sept. Dem Präsidenten Roosevelt ging aus eine der ersten Sympathiekundgebungen das nachstehende, Posen, den 4. September datirte Telegramm zu:

„Gemeinsam mit allen Amerikanern preise ich die Vorsehung, die Ihr Leben vor dem schrecklichen Unfall bewahrte. Wilhelm I. R."

Roosevelt erwiderte:

„Ich würdige wärmstens Ew. Majestät Sympathietelegramm."

Kapstadt, 4. Sept. Der Premierminister Sir Gordon Sprigg hat der Gesetzgebenden Versammlung vier neue Gesetzentwürfe vorgelegt. Der erste derselben verlangt einen Anleihekredit von 2,795,400 Pfund Sterling zur Verbesserung der Häfen der Tafelbai, von Port Elizabeth, Cast London und der Mosselbai; der zweite betrifft den Bau von Bewässerungsanlagen, der dritte den Bau, die Einrichtungen und den Betrieb gewisser Eisenbahnen; der vierte fordert eine Anleihe im Betrage von 1,616,277 Pfund Sterling für weiteren Ausbau des Eisenbahnwesens.

Zur Beschlagnahme der „Markomannia."

Port au Prince, 5. Sept. Die Beschlagnahme und Durchsuchung des deutschen Dampfers „Markomannia" auf Waffen und Munition erfolgte durch das die Flagge des Prätendenten Firmins führende Kanonenboot „Crête à Pierrot." Der Dampfer wurde bald nachher freigegeben und konnte seine Reise fortsetzen. Unter den hiesigen Vertretern der Mächte herrscht nur eine Stimme, daß das Kanonenboot nicht als kriegführende Macht anzuerkennen sei, es sich demgemäß bei der Beschlagnahme um Seeraub handle.

Noch eine Erdbebenkatastrophe.

New York, 4. Sept. Nach einem Telegramm aus Port Castries auf St. Lucia ist dort der Dampfer „Gare" von Martiniaue eingetroffen. Er berichtet über einen heftigen Ausbruch des Vulkans in der letzten Nacht. Es heißt, zweitausend Menschen seien umgekommen; die Bevölkerung verlasse in Massen die Insel, weil eine große Anzahl Bewohner des Nordens von Martinique, die nach dem Süden geflüchtet waren, unter der Drohung, ihnen jede Hilfe zu versagen, zur Rückkehr in die früheren Wohnstätten gezwungen wurde, obwohl wissenschaftliche Autoritäten eine Wiederholung der Katastrophe voraussagten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020905037/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 4. bis 5. September.

Stadt Hamburg. Fabrikdirektor G. Becker a. Fulda. Frau Dankowitz a. Kupferhammer. Frau Oppe a. Karlsbad. Dr. C. L. Heller a. Wien. Kaufleute: Rudolf Henze a. Nürnberg, Oskar Stolpp u. Albert Müller a. Leipzig, H. Goedecke a. Eilenburg, Adolf Eichbaum a. Mainz, Max Grunert, M. Schäfer, H. Rathgeber, Frau Braunstein, Th. Jahn, M. Reinwage, Arthur Cohn, Carl Schweitzberger, Heinrich C. Kühn, H. Dreyer u. Jos. Metz a. Berlin.

Grand-Hotel Bode. Geh. Reg.-Rath Jäger, Rentier Straßburg mit Frau, Frau Dr. Eckstein u. Dr. med. Stößel a. Berlin. Major Weidlich a. Lüneburg. Kais. Postrath Mücke a. Magdeburg. Kaufleute: Reinbach a. Magdeburg, Schilling a. Berlin, Michaelis a. Hannover, Schülter u. Sohn a. Köln, Gerber mit Frau a. Chemnitz, Nauen a. Hamburg, Ballin a. Ellrich, Thym a. Wald, Rh., Rendel a. Frankenberg, Möller a. Hamburg, Guckenheimer a. Frankfurt a. M., Meyerhof a. Berlin.

Möbeltransporte

von Zimmer zu Zimmer, von Ort zu Ort übernehme unter voller Garantie und billigster Preisberechnung.

Halle a. S. Zillmann & Lorenz.

Contor: Am Güterbahnhof 1, Fernsprecher Nr. 55.

(Trockene, saubere Möbellageräume stehen zur Verfügung.)

Bestes deutsches Fabrikat!

Kartoffelroder u. Rübenheber

einfachster, vollkommenster Ausführung, empfiehlt zu billigsten Preisen und coulantesten Zahlungsbedingungen

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., Act.-Ges., Halle S.

Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Kataloge über unsere rühmlichst bekannte patent. Bergdrillmaschine „Hallensis" sowie alle anderen landwirthschaftl. Maschinen gratis und franco.

Vorzügliche Zeugnisse!

Ein gutfundirtes älteres Sanatorium sucht zur Hälfte des Taxwerthes an erster Stelle eine Hypothek von **30—35,000 Mark** zu 4½% Verzins. Adressen unter **L. E. 8003 Rud. Mosse, Leipzig.**

7500 Mark

gesucht, jetzt innerhalb der I. Hypothek auslaufend, zur II. sehr sicheren Stelle. Gefl. Off. nur direkt erb. durch die Exped. unter No. 325.

Mark 50,000 auszuleihen auf nur sichere I. Hypothek zu mäßigem Zinsfuße. Erb. Off. nur von Selbstrefl. u. Oo. 326 durch die Exped.

Junge anst. Dame bittet um **30 Mk.** Pünktl. Rückz. Off. K. 452 an die Exp.

Für ein rentables, in bestem Gange befindliches Speditions-Geschäft, wo ein Inhaber gezwungen ist, krankheitshalber auszuscheiden, wird ein

thätiger Theilhaber

mit einer successiven Einlage von **35,000 Mark** unter günstigsten Bedingungen gesucht. Off. sub L. 562 an **G. L. Daube & Co., Leipzig** erbeten.

Junger Mann, der sich eine sich. Existenz gründen will, wünscht sich mit **3000 bis 4000 Mk.** an einem rentablen Geschäft oder Unternehmen zu betheiligen und bittet um gefl. Offerten unter A. E. 7636 an **Rud. Mosse, Erfurt.**

Boden-Raum als Lager gesucht. Adr. mit Preis u. S. 460 an die Exped. dieser Ztg.

Gr. Steinstraße 58

wird neu herger. herrsch. Hochp. 1./4. 03 miethsfrei. 7 Z., Küche, Bad, Mädchenz., sehr reichl. Zubehör, Centralheiz, Gas event. elektr. Licht, gr. Veranda, Garten. Besicht. 2—4 Uhr.

Mansfelder Straße 60, I

renovirte Wohnung in ganzer Etage, 5 heizbare Zimmer, Kammern, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näheres **Mansfelder Straße 59, I.**

---

1. u. 3. halbe Etage 1./10. zu vrm. **Schwetschkestr. 5.** Näheres Hof III.

Jakobstraße 4

größere Wohnungen im Preise von 475—525 ℳ 1./10. Näheres daselbst.

Bahnnähe ff. Z. a. f. Z. Prinzenstr. 15, II.

Geschäftsmann

wünscht noch einige **Vertretungen** zu übernehmen. Offerten u **B. p. 6031** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Halle a. S.

Zur selbständigen Führung einer Wein-Stube und Wein-Handlung tüchtiger kautionsfähiger

Restaurateur

gesucht. Nur Bewerber mit Ia. Referenzen belieben Offerten unter **H. S. 52** an die Exped. d. Ztg. einzusenden.

Redegewandte Herren,

welche sich der Versicherungsbranche widmen wollen, finden im Innen- und Außendienst einer Actiengesellschaft durch Fachmann gegen Provision event. Fixum, kostenlose Unterweisung resp. Anstellung per sofort oder 1. Oktbr. cr. Persönl. Meld. **Lessingstr. 10,** I. erb.

Tüchtiger, gewandter Kaufmann,

36 Jahre alt, verheirathet, jetzt noch in ungekündigter Stellung, sucht per 1. Januar in oder bei Halle möglichst Lebensstellung als **Buchhalter** ꝛc. Gefl. Offerten unter **2878 Z.** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Für meine Weingroßhandlung verb. mit Probirstube suche 1. Oktober cr. einen **jüngeren Commis** für Comptoir u. kl. Reisen.

Carl Traeger. Geiststr. 23.

Vermög. Kaufmann, 29 Jahre alt, bisher in größeren Fabrikgeschäften thätig gewesen, sucht

Vertrauensstellung.

Off. unter **B. t. 6078** an **Rudolf Mosse, Halle.**

---

2 jüngere Kanzlisten

mit guter Handschrift zum **sofortigen Antritt gesucht.** Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an

Rechtsanwälte

Dr. Keil & v. Köller.

Wir suchen zum 1. Oktober cr. einen **tüchtigen, jüngeren Steiger,** welcher im Braunkohlenbergbau bewandert ist.

Meldungen mit Angabe von Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Grube Concordia bei Nachterstedt.

Lehrling gesucht.

In unserem Geschäft findet ein **Lehrling** mit entsprechender Schulbildung für sofort oder 1. Okt. d. Js. Stellung. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in den verschiedenen Zweigen des Geschäfts wird zugesichert.

Gerstenberg'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Verlag und Druckerei, Hildesheim.

Suche per sofort eventl. 1. Oktober eine tüchtige branchekundige

Verkäuferin

für die Abtheilung: Schuhwaaren.

Den Offerten sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.

Waarenhaus Willy Cohn, Bernburg.

Wirthschafterin

für ein größeres hiesiges Gesellschaftshaus **zum 1. Oktober gesucht.** Bedingung ist vollständige Kenntniß in der Behandlung der Wäsche. Offerten nebst Gehaltsanspruch sub **V. C. 1141** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zum 1. Oktober suche ich, auch durch Vermietherin, eine gut empfohlene **Köchin,** welche etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat. Bewerberinnen mit Buch wollen sich melden bei

Frau Dr. Tuchen, Wettinerstr. 28.

Wegen Erkrankung der jetzigen Wirthschafterin wird zum baldigen Antritt eine

gebildete ältere Person,

die gut bürgerlich kochen kann und die Wäschebehandlung versteht, zur Führung des kleinen Haushalts eines älteren Herrn auf dem Lande gesucht.

Offerten mit Zeugnissen in Abschrift und Gehalts-Ansprüchen unter 2873 T. an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Saub. tücht. Mädchen, w. bürg. kochen, waschen u. plätten k., gute Zeugn., sucht 1. Okt. in Halle Stelle d. Frau **Henriette Henkel,** Stellenverm., Erfurt, Weiterg. 7.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Schönhauser Allee Nr. 9a, I. Rückporto.

Wirklich reelles Heiraths-Gesuch.

Welche hübsche Dame oder Wittwe mit entsprechendem Vermögen wäre geneigt, einem Hoteldir, große nette Erscheinung, Wittwer, in ff. Position, die Hand zum Ehebunde zu reichen. Sorgenlose Zukunft gesich. Discretion Ehrensache. Offerten unter D. L. 772 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Heirath ☞ sucht junge Dame häuslich erzogen, mit größerem Vermögen. Offerten von ehrenhaften Herren, wenn auch ohne Vermögen erb. „**Reform**", **Berlin 14.**

Wir haben einen neuen

Dampfkessel,

für Braunkohlenfeuerung eingerichtet, von 60 qm Heizfläche und 8 Atm. Ueberdruck, preiswerth zu verkaufen. **Maschinenfabrik Oddesse, G. m. b. H., Oschersleben.**

---

ff. Bild, Königin Louise, bill. Georgst. 9, II. r.

Saat-Weizen,

Strube's Sheriff square head u. **Heine's begrannten Sheriff,** beide Sorten winterfest und sehr ertragreich, à Ctr. **9 Mark,**

Saat-Roggen,

Bayrischen und Petkuser, à Centner **8,50 Mark,** haben abzugeben

Wahren & Co., Querfurt.

Pa. Hannoversche

Saugfohlen

empfiehlt preiswerth

Fr. Tachscherer, Halle a. S.

Paedagogium,

berechtigte Realschule, zu

Bad Sachsa

am Südharz.

Aufnahme neuer Zöglinge zu Michaelis.

Von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Krukenberg,

Gr. Steinstrasse 10, II.

Von Reise zurück.

Dr. Leidholdt.

Geigen-Unterricht

gesucht. Off. u. **Kk 346** an die Exped.

C. Hübenthal

Büchsenmacher,

Leipzigerstr. 86, Ecke Brauhausstr.,

empfiehlt bei größter Auswahl und zu billigsten Preisen seine vorzüglich eingeschossenen

Jagdgewehre,

Drillinge,

Luftbüchsen,

Teschins,

Revolver,

Hieb- u. Stichwaffen.

Großes Lager sämmtlicher

Munition,

sowie geladener **Jagdpatronen,** 100 Stück von 5,50 an, sämmtliche rauchlose Patronen zu Original-Fabrikpreisen.

Jagd-Utensilien.

Besteingerichtete Werkstatt für Neu-Anfertigung u. Reparatur unter Garantie.

---

2 Waggonladungen.

Erfurter Blumenkohl.

Durch die Massenanfuhr kann ich am hiesigen Markt ebenso billig verkaufen, als auf dem Erfurter, und gebe am Sonnabend weiße Waare von 10 Pfg. an ab.

Ernst Hoffmann, Erfurt,

Stand am Markt, gegenüber von Rich. Elze.

2 Waggonladungen.

Gesündester Tafel- und Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen, naturell oder weinfarbig, **1 Mark.**

Man verlange und nehme nur die seit 1875 bestbewährte **Elb's Essig-Essenz.**

In Halle echt zu haben bei:

Oscar Ballin jun., Carl Bartels, Ludwig Barth, Julius Bethge, F. Beerholdt, Ernst Beyer, Wilhelm Franke, A. Frömert, Zwinger-Drogerie, Gust. Fuhrmann, F. W. Glaeser, Helmbold & Co., Otto Hoppe, Ernst Jentzsch, Paul Kegel, Carl Krütgen, Otto Noack, Ernst Ochse, G. Osswald Nachf., F. A. Patz, Drogerie, Pottel & Broskowski, August Peter, Arno Rasch, Fritz Raue, Röhling & Trobsch, W. E. Schmidt, Inh. Carl Otto Büsch, Sprengel & Rink, Theodor Stade, A. Steinbach, Georg Uber, Albert Schlüter Nachf., E. Walthers Nachf., Oswald Weise, Robert Weise, „Zu den 2 goldenen Zuckerhüten," H. Ch. Werther & Co., A. C. Werner, Gebr. Zorn, Hofl.

In Gerbstädt bei: R. Sander.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Weltberühmt

als der feinste Kaffeezusatz.

Buchführung, Inventuren, Abschlüsse werden gewissenh. erl. **Schulstr. 2, II.**

Ensemble-Spiel.

Feingebildeter Herr, selbständiger Kaufmann, Mitte 30er, sehr musikalisch (Klavier), sucht musikalische Partner (Violine, Violoncell, auch Klavier), **nur erste Dilettanten,** zur Ausführung von Kammermusik. Gefl. freundl. Anerbieten unter Chiffre Ee. 341 an die Exped. d. Ztg.

Geraer Kleiderstoffe

Reizende Neuheiten für Herbst und Winter in Damentuchen, Flanellen ꝛc., sowie in Herrenkleiderstoffen.

Leinenwaaren

aus renommirter Bielefelder Fabrik:

Brautausstattungen,

Leinen, Taschentücher, Tisch- und Bettzeug, Handtücher, sowie ganze Ausstattungen für Sanatorien und Hotels.

Aeußerst billige Bezugsquelle.

Geraer u. Bielefelder Fabrik-Vertretung

Prinzenstraße 15, I links, frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.

Bin auf hiesig. Jahrmarkte mit meiner

echten deutschen Schafwolle,

welche **nicht einläuft,** daher sehr gut für Schweißfüße ist.

Stand: II. Reihe, sowie **Brandenburgerstr. 12. Berger.**

Jedermann kann sich höchst einf. u. spottbillig für den Haushalt alle Sorten Liköre, Arac, Rum, Cognac v. köstlichst. Aroma selbst bereiten. Preis p. Flacon, reichend zu 3 Litern 70 ₰ Bereitungsvorschrift auf jed. Flacon. **Ia. gebrannt.** oberbayr. Gebirgsenzian, p. Liter 4 ℳ fco. Kiste frei. Zu haben in Colonialw.- etc.-Geschäften, wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen. Anleitung zur Bereitung aller Liköre u. Branntweine zum Wiederverk. gratis. — **Enorme Vortheile** für alle Geschäfte, die Spirituosen führen. **Vertreter ges.** Branntwein - Brennerei **Th. Maier,** München, Belgradstr. 21 a.

☞ **20 Mark Belohnung** ☜ erhält der ehrliche Finder des Packets m. Stickerei, welches gestern Abend 10 Uhr beim Verlassen des elektr. Wagens auf dem Markt liegen geblieben ist, Strecke Bahnhof-Markt-Wittekind. Abzugeben im **Central-Hôtel. Oswald Jahn.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalles beim Baden in Dürrenberg unser lieber Sohn und Bruder, der

Postassistent

Karl Andrae,

im 25. Lebensjahre.

Halle a. S., den 5. Sept. 1902.

Die tieftrauernden Eltern und Brüder.

Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner Frau, sowie meiner lieben unvergeßlichen und unschuldigen 3 Kinder **Hans, Erna** und **Tony,** welche durch eine gräßliche Ehestörung seitens eines Attentäters ums Leben gekommen sind, sage ich hiermit meinen Bekannten, die ihre Särge so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichen Dank.

Der trauernde Hinterlassene:

Richard Rudolph.

Verlobt: Frl. Lotte Bornemann mit Hrn. Referend. Felix Seidel (Merane); Frl. Else Eilers mit Hrn. Regierungsbauführer Wilh. Kesselhut (Hannover); Frl. Agnes Fischer mit Hrn. Referendar Dr. Hubert Fischer (Forst); Frl. Anna Dannehl mit Hrn. Gutsbesitzer Martin Brandt (Barleben, Diesdorf); Frl. Marianne Winkler mit Hrn. Regier.-Bauführer Herbert Pietsch (Ohlau, Breslau).

Vermählt: Hr. Landwirth Emil Bischoff mit Frl. Charlotte v. Gersdorff (Altendorf bei Altenburg); Hr. Amtsassessor W. Studemund mit Frl. Rosa Caspar (Rostock); Hr. Dr. Robert Walter mit Frl. Helene Heuer (Breslau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hptm. von Aster (Goslar); Hrn. Hptm. a. D. Nowak (Reichenbach i/Schl.); Hrn. Hptm. Collmann (Sablon bei Metz); Hrn. Rechtsanw. Albert Müller (Stuttgart). — Eine Tochter: Hrn. v. Lambrecht-Benda (Stötterlingenburg); Hrn. Reg.-Rath Kögel (Zehlendorf); Hrn. Pastor Georg Krause (Delmenhorst).

Gestorben: Frau Stadtrath Helene Doniges geb. Walter (Görlitz); Frl. Luise v. Meier (Lüben); Frau Ida v. Doetinchem de Rande geb. Lüttich (Löpitz); Frau Pastor Klara v. Gerlach geb. v. Tresckow (Eckerberg bei Stettin); Hrn. Amtsgerichtsrath Lüdersdorf Sohn Hans (Oels).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020905037/fragment/page=0003

Ferd. Weber & Sohn,

Klempnermeister,

Ältestes fachmännisches Geschäft am Platze, gegründet 1834.

Bei beginnender Saison empfehlen unser großes Lager aller Arten

Lampen, Kronen etc.

Neuester Façon und Muster in nur prima Waare zu billigsten Preisen. In Brennern stets das Neueste und Beste.

Haus- u. Küchengeräthe bester Qualität in reichster Auswahl.

Ferd. Weber & Sohn,

Gr. Märkerstr. 27, neben dem Rathskeller.

Treffpunkt für Fremde.

Ausschank der Hall. Actienbrauerei.

Zum grossen Herbstmarkt

empfehle meine Lokalitäten mit schönem schattigen Garten und Colonnaden.

Vorzügliche Biere. Gute Speisen der Jahreszeit entsprechend zu mässigen Preisen.

Ununterbrochenes Concert. Montag und Dienstag Abend

grosses Extra-Frei-Concert.

Hierzu ladet freundlichst ein **Hermann Becker.**

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Gänzlich neues

Elite-Programm.

Amores und Werner
Combination
mit ihrer groß. kom. Pantomime:
„Beim Flirten erwischt".

6 Alexandros 6
Elite-Parterre-Akrobaten

3 Schwestern Armarauth,
Akrobat. Verwandl.-Tänzerinnen.

Monsieur Lulu,
Trapez-Künstler.

The Mayos,
Kunst- u. excentr. Rollschuhläufer.

Das **Just-Trio** (3 Damen)
mit ihren phantastischen
Electro-Musical-Act.

Martha Uhlmann,
Operetten-Sängerin.

Louis Possner Ralphen,
Original-Gesangs-Humorist.

American Bioscope,
sensationelle leb. Photographien.

Café Roland.

Täglich Concert
d. Moosbacher Bauern-Ensemble.

Die Puppengräfin.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Wintersaison-Eröffnung
mit den besonders gewählten

Weltstadt-Programm.

Dr. Angelo's plastische Reproductionen berühmter Statuengruppen der antiken und modernen Kunst. Künstlerisch effektvollster Bühnen-Act der Gegenwart. 5 Damen, 1 Herr.

Olga Viarda, die beste deutsche Humoristin.

Zenora u. Foden, die phänomenalen Handbringer vom Empire-Theater zu London.

Jean Bayer, der aktuelle Salon-Humorist mit seinen neuesten Schlagern. U. a.: „Madame Humbertus Paris".

Ritchie-Duo, die besten komischen Radfahrer-Stirnmischer Lacherfolg.

Donauperlen-Trio, Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett.

François Rivoli, mimische Darstellungen bekannter und historischer Persönlichkeiten.

Hans Hansen-Trio, gymnastische Balance-Evolutionen.

Dröse's Velograph, Vorführung leb. Photographien.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Zum Jahrmarkt, Roßplatz.

Freimuth's

Glas-

Kunst-Bläserei,
Kunst-Spinnerei,
Kunst-Flechterei.

Bedeutendste und interessanteste Sehenswürdigkeit der Gegenwart.

Täglich finden von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen Experimental-Vorstellungen statt.

Täglich frisch geschossene junge

Rebhühner.

Junge Vierländer Gänse, Enten, Hähnchen.
Frischgeschossenes Rehwild.
Franz. Artischocken, engl. Bleichsellerie,
Tomaten, Tafelbirnen und Tiroler Aepfel.
Ital. Weintrauben, à Pfund 40 Pfg.
Neue diesjährige frische Wall- und Haselnüsse.
Prachtvolle Edel-Melonen. Neue Teltower Rübchen.
Extragrosse Riesen-Fürsten-Neunaugen.
Wundervolle Tafel-Krebse, à Schock 9—18-Mark
empfehlen

Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.

Prompter Versand nach auswärts.

Führer durch Halle a. d. S.

und seine

staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Herausgegeben
von
E. Genzmer und **Dr. O. Förtsch,**
Stadtbaurath, Stadtrath.

Mit 13 Vollbildern, großem Stadtplan, großer Karte der Umgegend u. s. w.
Oktav, 116 Seiten, eleg. gebunden 1 Mk., geheftet 60 Pfg.

Höchst interessant auch für auswärts wohnende Hallenser.

Kein landläufiger Führer mit zusammengestellten oberflächlichen Angaben; autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung ergeben das Werk zu einem wirklichen Handbuch der Heimatkunde und Stadtgeschichte, das weit über das Führerbedürfnis hinaus sich als Auskunftsbuch für städtische Verwaltungen, Architekten, Ingenieure, Schulmänner u. s. w. erweist.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Pfälzer Schiessgraben.

Bei günstiger Witterung
jeden Mittwoch und Freitag
Großes Frei-Concert.

Ergebenst ladet ein **Gustav Haring.**

„Bratwurstglöckle"

Erste elektr. Sehenswürdigkeit.
Neues Damen-Orchester.

Achtung! Achtung!

Turnhalle.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich wiederum während des diesjährigen **Herbstmarktes** die **Bewirthschaftung** obigen Etablissements übernommen habe.

ff. Speisen und Getränke „wie sonst!"
Täglich grosses Concert.

Hochachtungsvoll
Friedrich Thurm's Wwe.

NB. Mache auf mein vor der Turnhalle stehendes Festzelt besonders aufmerksam.

Achtung! **Herbstmarkt!** Achtung!

Mache einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß sich mein **Bier-Zelt** auch diesmal — wie andere Jahre — im Garten der Hallenschen **Aktienbierbrauerei (Radfahrbahn)** befindet.

Vorzügliche Küche, sowie **täglich Concert**
der Schröder'schen Capelle (früher Engelmann).

Achtungsvoll **Wilhelm Hinze,**
Wirth „Zum letzten Dreier."

Roßplatz, Nähe der Kaserne, letzte Budenreihe,

zu sehen

Anny Frank,

die kunstvollst tätowirte Nordamerikanerin, deren Körper mit mehr denn 500 verschiedenen kunstvollen Zeichnungen bedeckt ist,

wozu 5 Millionen Nadelstiche erforderlich waren und 2½ Jahre Arbeitszeit in Anspruch nahmen.

In Berlin war die tätowirte Dame 3 Monate ausgestellt gewesen und erregte **allgemeine Bewunderung** in den höchsten Kreisen.

Nebenan befindet sich

Deutschlands grösstes u. schwerstes Riesen-Mädchen

Ella Hagedorn.

aus Krempe in Holstein, **15 Jahre alt, 320 Pfund schwer.**

Die polizeilich beglaubigte **Geburtsurkunde des Riesen-Mädchens** befindet sich in der Ausstellung zur gefl. Einsicht.

500 Mark Derjenigen gleichen Alters, welche **Ella Hagedorn** an Gewichtsschwere übertrifft.

Das Riesen-Mädchen benöthigt zum Sitzen 2 Stühle.

Wer Deutschlands größtes und schwerstes Riesen-Mädchen sehen will, achte, um Verwechslung vorzubeugen, genau auf deren Namen

Ella Hagedorn.

Vorgenannte Personen sind nur

Roßplatz, Nähe der Kaserne, letzte Budenreihe,

zu sehen. — Zu freundlichem Besuche ladet ein **Der Impresario.**

Ingenieurschule Zwickau

Königreich Sachsen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Ingenieur- und Techniker-Kurse.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskunft und Prospekte kostenlos.

Billige Herbstreise nach

Italien

Abfahrt 30./9., Dauer 20 Tage. Mailand, Venedig, Florenz, Rom (Papstjubiläum), Neapel, Genua.

Preis: Luzern—Luzern Mk. 450, II. Klasse Bahn, beste Hotelverpflegung incl. Wein. Programme kostenfrei.

Josef Hartmann's Reisebureau, Bonn.

Artillerie.

Sonnabend den 6 Septbr. pünktl. 8 Uhr Abends **Monats-Versammlung** im Vereinslokale Petzold's Restaurant, Charlottenstr. 19.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Fahnenweihe des Vereins ehem. 72er am 21. September
3. Ausgabe der Jahrbücher für 1903.
4. Verschied. Vereinsangelegenheiten.

Das Erscheinen aller Kameraden ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Preuss. Garde.

Sonnabend den 6. d. Mts. Abends 8 Uhr
im Vereinslokale **„Gold. Schiffchen"**

Monatsversammlung.

Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr

Turnübung

f. Mitglieder u. Jugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr.

Anmeldungen werden vom Vorturnenden, Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Meltbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla),

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee	
Cacao	
Milch	
Fleischbrühe	zu 5 Pfg.
Selterswasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei **Herrn Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Frisch geschossene Rebhühner, Fasanen, Kaninchen, sowie **Gänse, Enten, Hähnchen** u. s. w. empfiehlt
Robert Anton,
Streiberstraße 12 und Wochenmarkt.

Kuhmilchbutter alle Tage 1c. 10 Pfd.-Coll. Mk. 5.80, 6 Pfd. Mk. 3.80, 10 Pfd. ½ Butter, ½ Honig 1902er Mk. 4.80. Frau Günsberg in Kozowa 32 (via Krakau).

---

ff. Braunbier

in allbekannter Güte empfiehlt von früh 6 bis Abends 7 Uhr
Dr. Günther's Brauerei, Gr. Brauhausstr. 1.